

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	26.09.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

## **Weiterentwicklung des Transferkonzepts der IBÖ, Erarbeitung spezifischer Gemeindeauswertungen ...**

### **I. Beschlussantrag**

Kenntnisnahme.

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN stellte im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2016 folgenden Antrag:

„Zwei Studierende der Dualen Hochschule sollen mit der Aufgabe betraut werden, das Transferkonzept der IBÖ weiterzuentwickeln, spezifische Gemeindeauswertungen zu erarbeiten und in die Kommunen zu transferieren, einen fachlichen und politischen Diskurs anzuregen und beteiligungsorientierte Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.“

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Der Jugendhilfeausschuss nahm in seiner Sitzung am 29.06.2015 den Bericht zur Entwicklung von Jugendhilfebedarf und sozialstrukturellem Wandel im Landkreis Göppingen (IBÖ) für die Jahre 2011 bis 2013 zur Kenntnis (JA 2015/14).

Im Bericht sowie in der damaligen Beratungsunterlage wurde durch die Verwaltung darauf hingewiesen, dass mit den Städten und Gemeinden als wichtige Kooperationspartner der öffentlichen Jugendhilfe weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, die förderlichen Rahmenbedingungen für Familien z.B. durch die Schaffung von familienfreundlichen Strukturen, qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsangeboten, offener Jugendarbeit aber auch von Präventionsangeboten im Bereich der Elternbildung und der Frühen Hilfen bedarfsgerecht auszubauen.

Da sich die Situation von Familien nicht in allen Kommunen im Landkreis gleich darstellt, ist eine kleinräumige Diskussion direkt „vor Ort“ sinnvoll, um weitere Hintergründe für bestimmte Entwicklungen im Bereich der Jugendhilfe aufzuzeigen und bedarfsgerecht zu planen. Schon 2007 wurde deshalb ein detailliertes Transferkonzept entwickelt und dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt (JA 2007/22).

Auf das Transferkonzept (Anlage 1) wird in der Sitzung mündlich eingegangen. Dieses Konzept hat nach Einschätzung der Verwaltung seine volle Gültigkeit und dient als Grundlage für den Transfer des aktuellen bzw. der zukünftigen IBÖ-Berichte in die Kommunen sowie in die Fachgremien.

Der IBÖ-Bericht wurde nach der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.06.2015 allen Kommunen mit einem detaillierten Anschreiben zur Verfügung gestellt. In diesem Schreiben wurde auf das Angebot des Kreisjugendamtes hingewiesen, mit einer gemeindespezifischen Auswertung vor Ort zu kommen und diese im Gespräch mit den Gemeindevertretern sowie im Gemeinderat zu erläutern und zu präsentieren. Dieses Angebot wurde bisher nur durch zwei Kommunen (Göppingen und Rechberghausen) in Anspruch genommen. Nach Kenntnis der Verwaltung nutzen einige wenige Kommunen, wie z.B. Ebersbach an der Fils die IBÖ zur Weiterentwicklung der kommunalen Jugendarbeit.

Die Initiierung von Fachgesprächen ist ein weiterer Baustein in der Umsetzung des Transferkonzeptes.

Auf Anfrage des Zusammenschlusses der Freien Träger (ZSFT) wurde am 21.09.2015 in einer Sitzung des ZSFT die IBÖ mit ihren Befunden vorgestellt. In der Fachdiskussion ging es z.B. um folgende Themen in der Jugendhilfe:

- Welche Kooperationsformen und Vernetzungsstrukturen werden benötigt?
- Welche pädagogischen Konzepte müssen (weiter-)entwickelt werden, damit kein Kind verloren geht und die Stärkung des Kindes im Mittelpunkt steht?
- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Handlungskonzepte für Mädchen- und Jungenarbeit
- Gemeinwesenorientierung des Allgemeinen Sozialen Dienstes.

Am 22.02.2016 wurde die IBÖ in der Team-Sitzung des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) vorgestellt und über interessante Befunde bei der Entwicklung der sozialstrukturellen Belastungsfaktoren sowie der Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung diskutiert. Wo möglich, erhielten die ASD-Mitarbeiter/-innen bezirksbezogene Auswertungen. Dabei wurde deutlich, dass die IBÖ gerade für Göppingen und Geislingen weiterentwickelt werden muss, um eine noch kleinräumigere und auf die Stadtbezirke zugeschnittene Auswertung zu ermöglichen. Dies ist für die nächste IBÖ-Berichterstattung 2014 bis 2016 vorgesehen. Darüber hinaus wurde über Möglichkeiten diskutiert, die Daten der IBÖ für den Neuzuschnitt der Bezirke zu nutzen, um dabei auch die sozialstrukturelle Belastung der Raumschaften zu berücksichtigen.

Alle Daten der IBÖ befinden sich in einer komplexen Datenbank. Der Export der Daten z.B. aus der Jugendhilfestatistik sowie die Erstellung von Abfragen und Auswertungen erfordert ein qualifiziertes Fachwissen im Umgang mit Datenbanken. Aus diesem Grund ist eine Mitarbeit von Praktikanten bzw. Auszubildenden nicht möglich. Dies gilt auch für die Auswertung und die Durchführung von Fachgesprächen mit „Experten“, Gemeinderäten und Bürgermeistern. Es ist davon auszugehen, dass Auszubildende nicht ausreichend über das Fach- und

Methodenwissen für eine qualifizierte Darstellung der komplexen Zusammenhänge verfügen.

Die neue Datenbank bietet auch die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Datenblätter für Gemeindeauswertungen zu erstellen. Ein Beispiel dafür wird in der Sitzung mündlich vorgestellt.

Im Moment muss die Datenerhebung und Erfassung, des neuen IBÖ-Bericht für die Jahre 2014 bis 2016 und der darauf folgende Transfer mit den vorhandenen Ressourcen der Jugendhilfeplanung umgesetzt werden.

### III. Handlungsalternative

keine

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

keine

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat

## **Konzept für den Ergebnistransfer der Integrierten Berichterstattung auf örtlicher Ebene (IBÖ) im Landkreis Göppingen<sup>1</sup>**

### **1. Zielgruppen für die Auswertung**

#### **1.1 Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) und Sachgebiete des Kreisjugendamtes Göppingen**

*Welche Befunde sollen vermittelt werden?*

Für die Mitarbeiter/-innen des Kreisjugendamtes sind vor allem Informationen zur Entwicklung der Fallzahlen, hilfeartbezogene Differenzierungen und Relationen zwischen den Leistungsbereichen und zu den sozialen Lebenslagen in den Bezirken des Sozialen Dienstes interessant. Hier werden Standortbestimmungen und kleinräumige Profile und bei längerer Arbeit mit IBÖ auch Entwicklungstrends im Mittelpunkt stehen.

Entsprechend der spezifischen Interessen sind die IBÖ-Befunde in der gesamten konzeptionellen Breite interessant, mit einem erkennbaren Schwerpunkt auf den Hilfen zur Erziehung in ihrer Wechselwirkung mit den Sozialstrukturdaten sowie den im ASD-Bezirk hilfeartspezifischen Inanspruchnahmeprofilen. Die kleinräumige Perspektive ist in aufbereiteter Form eine besonders wichtige Perspektive für die Reflexion der Arbeitsziele und Arbeitsstrukturen sowie die Weiterentwicklung der eigenen Praxis.

#### **1.2 Jugendhilfeplanung - Querschnittsfunktion der IBÖ**

*Welche Befunde sollen vermittelt werden?*

Die Nutzung der IBÖ-Daten im Rahmen der Jugendhilfeplanung ist konzeptioneller Schwerpunkt. IBÖ ist Auslöser für die methodisch-empirische Weiterentwicklung von Planungskonzepten und -verfahren. Ein möglicher Transfer der Ergebnisse sichert die Anschlussfähigkeit und die Ergänzungsmöglichkeit der IBÖ-Daten zu den Datenerfassungen und thematischen Kontexten der Sozialplanung, z.B. der Schulentwicklungsplanung, der Altenhilfeplanung etc.

Auch in diesem Zusammenhang sollte zunächst der gesamte Datenbestand der IBÖ in differenzierter inhaltlicher und räumlicher Auswertung in den Blick genommen werden.

#### **1.3 Bürgermeister und Gemeinderäte**

*Welche Befunde sollen vermittelt werden?*

Ein großer Teil der Jugendhilfeangebote, der anhand von IBÖ mittels Basisdaten exemplarisch berücksichtigt wird, obliegt in der Trägerschaft den Gemeinden (etwa

---

<sup>1</sup> Dem Konzept für einen Ergebnistransfer liegen Ausführungen aus dem Handbuch „IBÖ - eine Praxishilfe für die Jugendhilfeplanung öffentlicher Träger“ zugrunde.

Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit). IBÖ kann eine Grundlage für regelmäßige gemeinsame Standortbestimmungen und Beratungen von Landkreis und Gemeinden zum Thema Jugendhilfe werden. So könnte z.B. den Kommunen eine regelmäßige Information zur Entwicklung der Jugendhilfe in ihrer Gemeinde im Kreisvergleich seitens des Kreisjugendamtes angeboten werden. Durch darauf aufbauende Gespräche wird ein konstruktiver gegenseitiger Informationsfluss wie auch ein umfassender Kenntnisstand und der Blick der Kommunen auf die Jugendhilfe gefördert.

In diesem Zusammenhang ist eine Auswahl der IBÖ-Befunde im Rahmen des Ergebnistransfers unabdingbar. In einer verdichteten Form der Darstellung werden diskussions- und entscheidungsrelevante Kernbefunde thematisiert. Anhand ausgewählter Leitindikatoren wird eine kommunale Standortbestimmung zur Entwicklung von Jugendhilfebedarf und sozialstrukturellem Wandel für alle nachvollziehbar ermöglicht.

#### **1.4 Arbeitsgemeinschaften und Fachgremien**

*Welche Befunde sollen vermittelt werden?*

In Arbeitsgemeinschaften und Fachgremien sind das Kreisjugendamt und die freien Träger, Fachdienste, Institutionen und Personen aus der Jugendhilfe organisiert. Sie verfolgen in themenspezifischen Arbeitsgruppen das Ziel der Koordination, der Abstimmung von Entwicklungszielen sowie der Diskussion von aktuellen Entwicklungsanforderungen der regionalen Praxis. IBÖ-Befunde haben in diesem Zusammenhang vor allem einen Anteil daran, dass die Entwicklung angebots- und trägerbezogener Entwicklungsziele für die regionale Praxis empirisch fundiert erfolgen kann.

Es sollte zunächst der gesamte Datenbestand der IBÖ in den Blick genommen werden. Je nach spezifischer Themenstellung und Zielsetzung sollte dann bezüglich der Verwendung eine Auswahl und Gewichtung durch die Arbeitsgruppen erfolgen. Dabei dürften als Basisinformation die Regionalprofile z.B. zur Sozialstruktur oder zu einzelnen Angebotsbereichen der Jugendhilfe von besonderer Bedeutung sein.

#### **1.5 Breite Fachöffentlichkeit**

*Welche Befunde sollen vermittelt werden?*

IBÖ-Befunde können auch der breiten (Fach-)Öffentlichkeit vorgestellt werden, so dass diese in Diskussionen Basis einer beteiligtenorientierten Planung werden. Hierbei können die breite Jugendhilfelandchaft mit ihren Trägern, Institutionen, interessierte Bereiche des Bildungswesens sowie Verbände und Initiativen in den Blick genommen werden. Dabei kann IBÖ zur Herstellung von Öffentlichkeit und Transparenz regionaler Jugendhilfethemen beitragen.

## 2. Transferbereiche und spezifische Kriterien des Ergebnistransfers im Überblick

<b>Soziale Dienste und Sachgebiete</b>				
<b>Adressaten</b>	<b>Datenauswahl</b>	<b>Form</b>	<b>Rollen</b>	<b>Zeit/Rhythmus</b>
Verantwortliche und Leitungskräfte, Mitarbeiter/-innen des ASD sowie andere Sachgebiete	Daten in konzeptioneller Breite, Schwerpunkt bei Leistungsbereichen der Jugendhilfe in Wechselwirkung zu Sozialstrukturen (Zusammenschau)	Interne Teil- und Schwerpunktauswertungen, Arbeits- und Impulspapiere, IBÖ-Bericht	Jugendhilfeplanung, EDV-Systembetreuung in Wechselwirkung mit Sachgebieten und ASD	Bei Bedarf auswertungsbegleitend, dreijährlich gemäß öffentl. IBÖ-Berichtszyklus
<b>Jugendhilfeplanung</b>				
<b>Adressaten</b>	<b>Datenauswahl</b>	<b>Form</b>	<b>Rollen</b>	<b>Zeit/Rhythmus</b>
Jugendhilfeplanung, Planungsgremien	Daten in der gesamten Breite, Schwerpunkte gemäß aktuellen Planungsthemen und -zielen	Interne Teil- und Schwerpunktauswertungen, IBÖ-Bericht, „Daten-Pool“ IBÖ	Doppelfunktion IBÖ-Beauftragte und Jugendhilfeplanung	Kontinuierlich, planungsprozessbezogen
<b>Städte und Gemeinden des Landkreises Göppingen</b>				
<b>Adressaten</b>	<b>Datenauswahl</b>	<b>Form</b>	<b>Rollen</b>	<b>Zeit/Rhythmus</b>
Bürgermeister, Gemeinderäte	Auswahl der IBÖ-Befunde in Form von diskussions- und entscheidungsrelevanten Kernbefunden	Ergebnisorientierte Präsentation und Visualisierung mit Bezug zur konkreten Praxisentwicklung in direkten Gesprächen mit Verantwortlichen oder Interessierten, Präsentationen in Gemeinderats-sitzungen bzw. Bürgermeister-versammlungen, Bericht zur Entwicklung des Jugendhilfebedarfs	Jugendhilfeplanung, verantwortliche Leitungskräfte des KJA	Kontinuierliche Sachstandsberichte zur Entwicklung des Jugendhilfebedarfs, dreijährlich gemäß öffentl. IBÖ-Berichtszyklus Präsentationen/Gespräche nach Bedarf

<b>Arbeitsgemeinschaften und Fachgremien</b>				
<b>Adressaten</b>	<b>Datenauswahl</b>	<b>Form</b>	<b>Rollen</b>	<b>Zeit/Rhythmus</b>
Mitwirkende in regionalen Arbeitsgemeinschaften z.B. Arbeitsgemeinschaft Mädchen (AGM), Arbeitskreisen (AK Hilfen zur Erziehung)	Schwerpunkte gemäß aktuellen Diskussionsthemen und Koordinationsfragen	Teil- und Schwerpunktauswertungen, Arbeits- und Impulspapiere, IBÖ-Bericht	Jugendhilfeplanung in Wechselwirkung mit den Verantwortlichen in den Arbeitskreisen	themenabhängig
<b>Breite (Fach-)Öffentlichkeit</b>				
<b>Adressaten</b>	<b>Datenauswahl</b>	<b>Form</b>	<b>Rollen</b>	<b>Zeit/Rhythmus</b>
z.B. Jugendhilfeträger, Institutionen des Bildungs- und Sozialwesens, Initiativen, Bürger/-innen	Auswahl von Basisdaten	Fachtage, Gesprächskreise, Foren, Aktionstage, ... Visualisierung und schriftliche Dokumentationsformen	Jugendhilfeplanung gemeinsam mit verantwortlichen Veranstaltern bzw. Akteuren vor Ort	in größeren Zeitabständen

### **3. Ressourcen für die Umsetzung des Transfers**

#### **3.1 Personelle und zeitliche Ressourcen**

Im Landkreis Göppingen gehört die Integrierte Berichterstattung zum Aufgabengebiet der Jugendhilfeplanung. Die IBÖ wird mit einem Stellenanteil von ca. 25 % im Rahmen der Jugendhilfeplanung umgesetzt.

Bei der technischen Umsetzung von IBÖ (Pflege und Aktualisierung der Datenbank, Datenakquirierung, Dateneingabe) wird die Jugendhilfeplanung durch die EDV-Systembetreuung unterstützt.

#### **3.2 Konsequenzen**

Ein produktiver Umgang mit der Berichterstattung ist abhängig von mehreren Rahmenbedingungen. Dazu gehören die zeitlichen und personellen Ressourcen, die im Moment nur einen eingeschränkten Transfer der Ergebnisse zu den vorn beschriebenen Zielgruppen ermöglichen.

Der Gesamtbericht wird allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Damit verbunden wird ein Angebot, regionale oder inhaltliche Schwerpunktauswertungen durchzuführen, sie zu präsentieren und in einen fachlichen Austausch zu treten. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Durchführung von Schwerpunktauswertungen einen nicht unerheblichen Zeitaufwand bedeuten wird.

Bisher ist IBÖ außerhalb des Gegenstandsbereiches der Jugendhilfeplanung noch kein Thema. Nur durch eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen von IBÖ kann sich ein Verständnis für den Nutzen von IBÖ in der Reflexion der eigenen sozialpädagogischen Arbeit, der bedarfsgerechten Entwicklung regionaler Jugendhilfestrukturen sowie der Herstellung von Öffentlichkeit und Transparenz für Jugendhilfethemen entwickeln.

Maßgeblich dafür verantwortlich ist die Jugendhilfeplanung gemeinsam mit den Leitungskräften des Kreisjugendamtes.

Für die IBÖ ist ein dreijähriger Berichtszyklus vorgesehen.